



Neues von den Freunden von PROKON e.V.

Ausgabe 20 • 24. Juli 2014

Riesenerfolg der Freunde von Prokon. Der Wendepunkt ist erreicht.

Als die Freunde von Prokon die Initiative ergriffen hatten, war es das erklärte Ziel, den hohen Bekanntheitsgrad von Prokon aufgrund der schlechten Nachrichten zu nutzen und umzuwandeln in eine Begeisterung für das neue Prokon. Die erste Hälfte der Strecke ist erreicht. Nach dieser Gläubigerversammlung kann Prokon nicht mehr schlecht geredet werden. Niemand hatte diese Geschlossenheit für die Fortführung von Prokon erwartet.

Das sind die Fakten der Gläubigerversammlung:

28.425 Genussrechtsinhaber waren persönlich oder durch Vollmachten mit einem Kapital von ca. 853,5 Mio. € vertreten. Davon waren fast 426,8 Mio. € durch Frau Madsen vertreten, zusammen mit den persönlich anwesenden FvP haben wir die Mehrheit gestellt, hinzukommen unsere Partner von der SdK und der DWS.

Herr Sattler hatte Vollmachten in Höhe von ca. 191,5 Mio. €. Diese wurden vom Gericht nicht anerkannt, deshalb auf 0 gesetzt und wurden bei den folgenden Abstimmungen nicht mehr berücksichtigt. Herr Sattler hat nach Auffassung des Gerichts nachweislich im Auftrag von Herrn Rodbertus gehandelt. Diesem ist es aber von Rechts wegen nicht erlaubt, Vollmachten zu sammeln. Da er dies trotzdem gemacht hat, hat das Gericht konsequenterweise diese Vollmachten nicht anerkannt. Aber auch ohne die Aberkennung der Vollmachten, hätten Sattler/Rodbertus nur über eine ganz klare Minderheit verfügt, die keine Entscheidungen hätten beeinflussen können.

Der Gläubigerausschuss wurde mit 96,17% der Stimmen bestätigt.

Die Erweiterung des Gläubigerausschusses um 2 Personen aus dem Kreis der GRIs und ihrer Vertreter fand die Zustimmung von 84,74% der Stimmen.

Dr. Penzlin wurde mit der Erstellung des Insolvenzplans beauftragt, da kein Vorschlag für einen anderen Insolvenzverwalter vorgelegen hat. Dafür erhielt er 98,46 % der Stimmen.

Sensationell war die Zustimmung für den Auftrag zur Fortführung von Prokon in Höhe von 99,83%. Alle GRIs, die sich durch persönliches Erscheinen oder durch Vollmachten gekümmert haben, wollen die Fortführung von Prokon. Die negative Einstellung der GRIs gegenüber Prokon ist gekippt dank unserer Arbeit als weitaus größter Gruppe und dank der überzeugenden Arbeit von Dr. Penzlin und seinem Team. Auch das beeindruckende Auftreten des Vertreters der Belegschaft im Gläubigerausschuss, Herr Grabowski, der über die große Motivation der Mitarbeiter berichtete, hat sicherlich dazu beigetragen.

Zusammenfassend kommt der Vorstand des Vereins zu der Einschätzung:

1. Alle wollen, dass Prokon fortgeführt wird. Auch die Gläubiger aus der Gruppe Rodbertus/Sattler können hinzugefügt werden, da sie ebenfalls für eine Fortführung geworben haben. Damit haben wir das Votum von über 850 Mio. € Genussrechten. Diejenigen, die sich um ihr Geld gekümmert haben und dort vertreten waren, sind der bestimmende Faktor für die Zukunft von Prokon.
2. Die Auseinandersetzung mit Herrn Rodbertus ist beendet. Er ist bedeutungslos für die Zukunft von Prokon, mag er auch noch rechtliche Versuche starten, um im Gespräch zu bleiben. Dr. Penzlin ist eindrucksvoll bestätigt. Wir können uns voll und ganz auf die gemeinsame Erstellung des Insolvenzplans konzentrieren.
3. Die Freunde von Prokon haben sich als die überragende Kraft unter den Gläubigergruppen bewiesen. Durch unsere organisatorische Leistungsfähigkeit, unsere Ehrenamtlichkeit und unsere konzeptionellen Vorstellungen haben wir dieses enorme Vertrauen aufbauen können. Alle wichtigen Entscheidungen können nur zusammen mit uns getroffen werden. Dr. Penzlin muss aber nicht dafür unter Druck gesetzt werden, wie manche in ihrer Skepsis immer noch meinen. Er selbst freut sich sehr über unser Ergebnis und hat öffentlich kundgetan, dass er diese neuartige Zusammenarbeit mit einem aktiven Verein für ökologische Ziele sehr positiv sieht.

Wichtigste Voraussetzung für den weiteren Erfolg ist, dass wir die Geschlossenheit der GRI, des Gläubigerausschusses und des Insolvenzverwalters, die der gestrige Tag bewiesen hat, auch für die Zukunft aufrechterhalten. Wir werden weiter Mitglieder werben und Vollmachten entgegennehmen und vor allem die wirtschaftlichen Perspektiven entwickeln für unser Prokon 2.0. Wir bauen das dafür notwendige Netzwerk mit den eigenen Fachleuten und externen Spezialisten weiter aus, die Hand in Hand mit der Insolvenzverwaltung und dem Gläubigerausschuss am Insolvenzplan und der Gestaltung der künftigen Prokon 2.0 arbeiten werden.

Mit der Ausrichtung als ökologisches, demokratisch- und gemeinwohlorientiertes und von der Abhängigkeit von Großbanken freies Unternehmen und mit einer umfassenden Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit sind wir zuversichtlich, dass wir die notwendigen frischen Gelder für die Zukunftsfähigkeit von Prokon 2.0 einwerben werden.

Vor allem aber danken wir Ihnen für Ihr Vertrauen, mit dem Sie uns stark gemacht haben.

Der Dank des Vorstandes geht ebenso an die vielen ehrenamtlichen Aktiven, die in den letzten Wochen so manche (unbezahlte!) Doppel- und Wochenendschicht eingelegt haben, um diesen Erfolg in kürzester Zeit auf die Beine zu stellen. Alle sind überwältigt von dieser Leistungs- und Kooperationsfähigkeit des Vereins. Das gibt uns nach einer verdienten Erholungspause, die wir jetzt erst einmal einlegen, einen enormen Schwung für die nächste Etappe.

Letzte Meldung: Unsere Faxnummer hat sich geändert: 06324 / 873 7180

Mit herzlichen Grüßen,



Wolfgang Siegel
Vorsitzender

Impressum

V.i.S.d.P. Freunde von PROKON e.V.
Postfach 1212, 46516 Alpen
Kontakt per [eMail](#)

Sollten Sie eine zurückliegende Ausgabe verpasst haben, können Sie sie jederzeit von unserer Homepage laden:
www.freunde-von-prokon.de/medien/newsletter-archiv
